

ERP-Markt Schweiz: Erfolgsfaktor Internationalisierung

In den letzten vier Jahren entwickelte sich der Schweizer Markt für Business-Software nahezu im Einklang mit dem Weltmarkt. Es lassen sich eindeutige Trends bezüglich der Datenbanktechnik, der Programmiersprachen und Report-Generatoren ablesen. Zudem zeigt sich, dass künftig international aufgestellte Anbieter Vorteile haben werden.

René Mosbacher, Ralf Oberer

Bereits zum vierten aufeinanderfolgenden Mal hat die ISYCON GmbH eine Jahresübersicht über den Schweizer ERP-Markt erstellt. Die Marktauswertung basiert auf den für das Business-Software-Evaluationstool ISYDAT erhobenen Daten. Dabei wurden die Informationen zu allen im deutschsprachigen Raum angebotenen ERP-Systemen via Fragebogen direkt bei den Anbietern eingeholt.

Sieht man sich die Entwicklung in den vergangenen vier Jahren an, fällt auf, dass die Internationalisierung zu einem wichtigen Entscheidungsfaktor bei der Anschaffung von Business-Software geworden ist. Der Trend zur Globalisierung prägt somit zunehmend auch den Markt für ERP-Systeme.

Schweizer Markt und Weltmarkt entwickeln sich im Einklang

Das äussert sich beispielsweise darin, dass die Top-10-ERP-Systeme in der Schweiz mit internationalem Fokus im Laufe der letzten vier Jahre eine Zunahme um 460 Installationen oder 8 Prozent verzeichnen konnten (Tabelle 1 und Grafik 1). Zum Vergleich: Über alle erfassten Systeme ergibt sich für dieselbe Zeitperiode weltweit ein Wachstum von 10 Prozent. Somit hat sich der Schweizer Markt trotz Finanzkrise in etwa im Gleichschritt mit dem Weltmarkt entwickelt. In der Praxis sind Fusionen und Übernahmen, aber auch das Vordringen von Firmen in neue Märkte oftmals ein Anlass, die IT- und ERP-Strategie zu überprüfen. Dies führt dann nicht selten dazu, dass international aufgestellte Systemhäuser zum Zug kommen. Selbst gute, lokale Anbieter verlieren dadurch vielfach ihre Kunden.

Wahrscheinlich ist das ein Grund dafür, dass sich viele Anbieter mit lokalen Vertriebsorganisationen in den vergangenen Jahren internationalen Unternehmensgruppen angeschlossen haben. So wurde etwa die deutsche Chemie- und Pharmalösung Blending von Infor Global Solutions übernommen oder die Schweizer Simultan (heutiger Systemname: Sage 200 ERP) von der Sage-Gruppe. Andere Anbieter wiederum sind länderübergreifende Partnerschaften eingegangen oder haben eigene internationale Vertriebsmöglichkeiten geschaffen. So können sie auf die sich ändernden Bedürfnisse ihrer Kunden eingehen, die aus deren Internationalisierungsbestrebungen resultieren. Immer wichtiger werden unter anderem:

- die Umsatzsteuerabrechnung in verschiedenen Ländern;
- Intrastat-Meldungen;
- Kriterien der Exportabwicklungen wie E-dec;
- die Fremdwährungsführung;
- die Lokalisierung der Finanzbuchhaltung oder
- die Bilanzierung nach OR, Swiss GAAP FER oder gar US-GAAP.

Dazu kommen Intercompany-Transaktionen wie automatische Belegflüsse bei Bestellungen, Multi-Site-Betrachtungen beispielsweise über verfügbare Lagerbestände weltweit oder auch Themen der Konsolidierung von Tochterunternehmen. Auch die ISYCON GmbH spürt diesen Trend. Das Thema Internationalisierung ist bei vielen Kundenprojekten von Anfang an wichtig. Oft wird als Muss-Kriterium ausdrücklich ein ERP-Anbieter mit internationaler Abdeckung gefordert.

ISYCON GmbH

Die ISYCON GmbH mit Sitz in Basel wurde durch ein Spin-off der Fachhochschule Nordwestschweiz im Jahre 2002 gegründet und bietet professionelle Beratung im Business-Software-Bereich. Kerngeschäft ist die Unterstützung von Unternehmen bei der Evaluation und Einführung von Business-Software. Weiter werden Prozessanalysen, Reorganisationsprojekte oder Fertigungsoptimierungen durchgeführt und begleitet.

Die ISYCON GmbH ist Eignerin des Business-Software-Evaluationstools ISYDAT, der Internetplattform zur professionellen Business-Software-Grobevaluation und Pflichtenhefterstellung. www.isycon.ch

Microsoft SQL als Quasistandard

Ungefähr gleich blieb der Anteil der installierten Systeme, die die Datenbanken MS SQL, MySQL oder Oracle unterstützen (Tabelle 2). Ihr Anteil nahm in den letzten vier Jahren nur um 0,7 Prozent zu. Interessant ist dabei, dass bereits drei Viertel aller ERP-Systeme MS SQL als Datenbank unterstützen. Damit hat sich diese Datenbank eigentlich zum Standard bei den ERP-Systemen entwickelt. Oracle hingegen hat hier seine einstige Vorreiterrolle eingebüsst und wird noch von etwas mehr als der Hälfte der ERP-Systeme unterstützt. Die Open-Source-Datenbank MySQL und DB2/400 von IBM blieben über die Jahre ziemlich stabil zwischen 14 und 18 Prozent respektive 33 und 27 Prozent.

Der Trend, dass immer mehr ERP-Anbieter auf Standard-Report-Generatoren wie zum Beispiel Crystal Reports zurückgreifen, bleibt bestehen. Sie werden vermehrt als Alternative zu eigenen internen Report-Generatoren angeboten. Der Anteil an Lösungen, die sowohl interne als auch externe Report-Generatoren bieten, ist in den letzten vier Jahren von 10 auf 32 Prozent gestiegen. Ein Grund hierfür dürfte sein, dass die Standard-Report-Generatoren verglichen mit ihren proprietären Pendanten mehr und bessere Funktionen bieten. Zum anderen bietet die Nutzung der Standard-Generatoren auch Vorteile bei der Mitarbeiterakquisition, weil Fachleute,

die darauf ausgebildet sind, besser zu finden sind. Markant hoch bleibt seit Jahren der Trend bei den ERP-Systemen, die Funktionen im Bereich Adress- und Kundenverwaltung kontinuierlich auszubauen. So wurden aus einfachen Adressverzeichnissen mit der Zeit umfangreiche Customer-Relationship-Management-Module. 2011 verfügen bereits 90 Prozent der untersuchten ERP-Systeme über ein eigenes CRM-Modul. Insgesamt etwas tiefer liegt der Anteil an Systemen mit einem eigenen Servicemodul. Er hat sich seit 2008 von 74 auf 80 Prozent erhöht.

.Net und Java weiterhin auf Erfolgskurs

Im Vergleich zum Jahr 2008 lässt sich ein Zuwachs von 100 Prozent bei den Systemen – inklusive Derivate – feststellen, die auf .Net oder Java portiert wurden. Interessanterweise wurde dabei nicht nur das Frontend auf eine moderne Programmierumgebung portiert, sondern auch das Backend, also der Kern der Systeme. Treiber für diese Entwicklung dürfte einerseits die Vorbereitung auf SaaS-Angebote sein. Zum anderen zeigt sich daran aber auch, dass die Hersteller ihre Systeme weiterentwickeln wollen und dafür auch genügend Ressourcen und Kapital haben. Die Kunden profitieren insofern, als sie ein System erhalten, das auch nach zehn Jahren noch entwicklungsfähig ist. ■

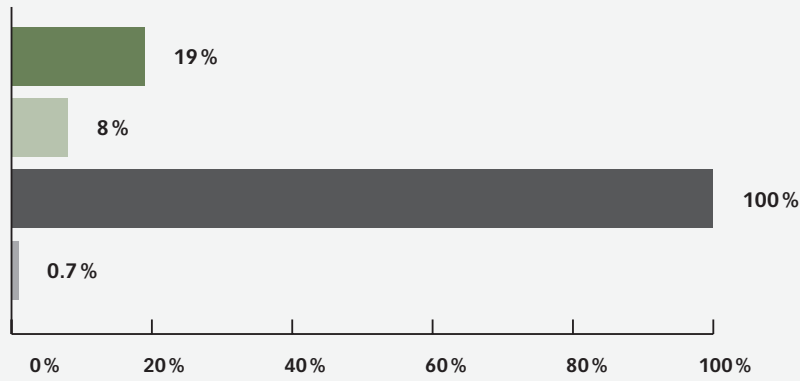
	2008	2011
Untersuchte Systeme inkl. Derivate	77	92
Installationen der Top-10-Systeme in der Schweiz	5465	5925
Hauptprogrammiersprache des Systems (GUI) auf .Net oder Java umgestellt	13%	26%
Hauptprogrammiersprache des Systems (Backend) auf .Net oder Java umgestellt	14%	28%
Systeme, die MS SQL, MySQL oder Oracle unterstützen	83,1%	83,7%

Tabelle 1: Absolute Werte aus den Business-Software-Erhebungen der Jahre 2008 und 2011 (inkl. Derivate).

System	Vertretung für die Schweiz	Anzahl ERP-Installationen CH**	Grösse des Entwicklungsteams weltweit?***	Haupt-Programmiersprache Frontend (GUI)****	Haupt-Programmiersprache Backend****	Läuft das ERP-System im Browser?
IFS Applications	IFS Schweiz AG	5	500	C#	.NET	ja
Infor ERP COM	Infor Global Solutions (Schweiz) AG	250	1600	C++	Eigene Entwicklungs-umgebung	nein
Infor ERP LN	Infor Schweiz AG	10	1000	Java	Proprietäres 4GL	ja
Microsoft Dynamics AX	Microsoft Schweiz GmbH	> 300	1000	C++	C++	ja
Microsoft Dynamics NAV	Microsoft Schweiz GmbH	> 2800	500	C/AL	C/AL	ja
Oracle E-Business Suite	Oracle Software (Schweiz) GmbH	150	7000	Oracle Forms	Oracle Forms	ja
ProALPHA	Codex Information Systems & Consulting AG	80	150	Progress	Progress	ja
Sage ERP X3	Sage Schweiz AG	30	200	Eigene Entwicklungs-umgebung	Eigene Entwicklungs-umgebung	ja
SAP Business One	SAP (Schweiz) AG	1300	4500	.NET	Java	k. A.
SAP Business Suite	SAP (Schweiz) AG	1000	24000	ABAP	ABAP	k. A.

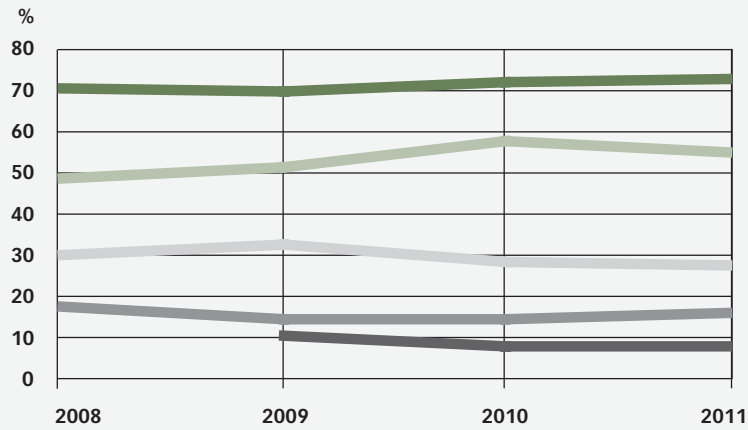
** Hier durften die ERP-Anbieter nur die ERP-Installationen ihres Systems oder ihrer Branchenlösung angeben, die mindestens die Bereiche Handel oder Produktion abdecken.
 *** Hier durften die ERP-Anbieter nur die Anzahl Entwickler ihres Unternehmens aufführen, die für die Entwicklung des aufgeführten ERP-Systems zuständig sind.
 **** Mindestens 50,1 Prozent des Frontends (GUI) respektive des Backends des ERP-Systems wurden in der Sprache XY geschrieben

Tabelle 2: Die Top 10 der international aufgestellten ERP-Systeme mit den meisten Installationen in der Schweiz (sortiert nach Systemnamen).



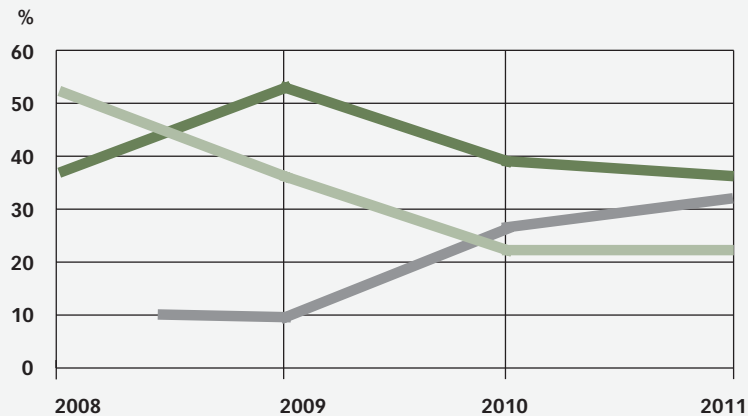
Grafik 1: ERP-Barometer 2011 – Zuwachs zwischen 2008 und 2011 (inkl. Derivate). Daten: ISYCON, Grafik: Netzwoche

- Total untersuchte Systeme inkl. Derivate
- Installationen Top-Ten-Systeme in der Schweiz
- Hauptprogrammiersprache auf .Net oder Java umgestellt (Frontend + Backend)
- Systeme, die MS SQL, MySQL oder Oracle unterstützen



Grafik 2: Unterstützte Datenbanken – MS SQL scheint sich bei den ERP-Lösungen mehr oder weniger als Standard etabliert zu haben. Von Progress wurden die Zahlen 2008 noch nicht erhoben. Daten: ISYCON, Grafik: Netzwoche

- MS SQL
- Oracle
- MySQL
- Progress
- IBM DB2/400



Grafik 3: Report-Generatoren – der Anteil an Systemen, die sowohl interne wie externe Report-Generatoren unterstützen, hat sich in den letzten vier Jahren verdreifacht. Daten: ISYCON, Grafik: Netzwoche

- Nur extern
- Nur intern
- Intern + extern

Der ERP-Markt Schweiz aus Sicht der Hersteller

Die Netzwoche hat die Meinungen von CEOs dreier wichtiger Schweizer Anbieter zum ERP-Markt und zur künftigen Entwicklung eingeholt. Interviews: René Mosbacher



Thomas Köberl, Mitgründer Abacus Research

Wohin entwickelt sich der Markt für Business-Software in der Zukunft?

Im Zeitalter der Mobilität und Verfügbarkeit von Internet ist es für moderne Business-Software eine Grundvoraussetzung, dass sie auch aus dem Browser standortunabhängig übers Web genutzt werden kann. Verbunden mit der Möglichkeit der flexiblen Nutzung, beispielsweise auch auf dem iPad, wird Business-Software vermehrt als Software-as-a-Service quasi aus der Steckdose bezogen.

Welche Rolle spielen Cloud-Lösungen bei ERP-Anwendungen, wie sieht hier die Entwicklung aus?

Von unseren cloudfähigen Programmen nutzen bereits über 2100 KMUs insbesondere die Module für die Finanz- und Lohnbuchhaltung. Im Angebot haben wir aber auch eine Leistungs-/Projektabrechnung und ein Fakturierungsmodul. Der Trend geht eindeutig in Richtung flexible, internetbasierte Lösungen, bei denen die KMUs den ganzen Betrieb der Infrastruktur an einen spezialisierten Hosting-Partner auslagern.

Wie reagiert Ihr Unternehmen auf den Trend zur Internationalisierung bei den Kunden?

Im Fokus von Abacus sind nach wie vor Schweizer KMUs, wobei mit einer Niederlassung in München und der Anpassung der Software auf deutsche Bedürfnisse ein erstes Standbein im benachbarten Ausland geschaffen wurde. Dank der Möglichkeit, die Software ohne Installationen auf Arbeitsplatzrechnern via Web von überall auf der Welt zu nutzen, wird der Einsatz einzelner Programmmodule wie etwa der Auftragsbearbeitungssoftware auch an ausländischen Produktionsstandorten einfach möglich.



Renato Stalder, CEO Soreco

Wohin entwickelt sich der Markt für Business-Software in der Zukunft?

Zu den positiven Markttreibern gehören das Business Process Management, SaaS und Mobile Business. Negativ ist die zunehmende Preiserosion. ERP-Lösungen sind weltweit stabile Investitionsfelder. Deshalb erwarte ich eher evolutionäre als revolutionäre Entwicklungen. Mobile Computing und Business Process Management werden sich stark entwickeln, weil dadurch ERP-Lösungen veredelt werden.

Welche Rolle spielen Cloud-Lösungen bei ERP-Anwendungen, wie sieht hier die Entwicklung aus?

Wir erwarten einen schrittweisen, stark wachsenden Trend. Soreco ist Cloud-Pionier und hat bereits im Jahr 2000 den ersten Cloud-Service unter E-payroll.ch lanciert. Heute nutzen mehrere tausend Kunden die neue dritte Version. Cloud Computing ist ein Schritt hin zur Industrialisierung der IT. In den nächsten Monaten werden viele neue Angebote kommen, was den Druck erhöhen wird, offene Fragen wie die der Datenhoheit zu klären. Cloud steht als Geschäftsmodell am Anfang, ist aber konzeptionell und betriebswirtschaftlich sinnvoll.

Wie reagiert Ihr Unternehmen auf den Trend zur Internationalisierung bei den Kunden?

Unsere Software ist viersprachig, was eine gute Basis für die Internationalisierung ist. National ausgerichtet sind nur die Lösungen im Lohn-, Salär- und Sozialversicherungswesen. Unsere PBM-Suite Xpert.ivy ist seit Beginn global ausgelegt. Kunden in 15 Ländern arbeiten derzeit erfolgreich damit. Die Verbreitung in weitere Länder ist in Arbeit. Cloud Computing treibt die Internationalisierung an.



Beat Bussmann, CEO Opacc

Wohin entwickelt sich der Markt für Business-Software in der Zukunft?

Wir gehen davon aus, dass Collaboration immer wichtiger wird. Dabei geht es um die Collaboration zwischen IT-Systemen, mobilen Mitarbeitenden und Geschäftspartnern. Business-Software, die dies beherrscht und bezahlbar ist, hat gute Marktchancen.

Welche Rolle spielen Cloud-Lösungen bei ERP-Anwendungen, wie sieht hier die Entwicklung aus?

Public-Cloud-Lösungen sind interessant, wenn es um betriebsbereite Lösungen geht und sich damit Kosten sparen lassen. Beides ist bei Business-Software kaum gegeben. Im Gegenteil: Public-Cloud-Lösungen für ERP sind in etwa so kompliziert wie Atomkraftwerke. Deshalb glauben wir nicht, dass sie in den nächsten Jahren marktbestimmend werden. Für Private-Cloud-Lösungen gibt es heute eine gewisse Nachfrage. Dies ist aber bei genauer Betrachtung nur eine Wortschöpfung für eine längst bekannte Form des Outsourcings.

Wie reagiert Ihr Unternehmen auf den Trend zur Internationalisierung bei den Kunden?

OpaccOne genügt bereits seit Jahren den Anforderungen der Internationalisierung – es beherrscht etwa Leitwährungen, Sprachen, Rundungen und MwSt-Systeme. Da die Internationalisierung oft zu einer Organisation mit rechtlich unterschiedlichen Unternehmen führt, haben wir zusätzliche Funktionen realisiert, die unternehmensweite Prozesse auch in solchen Fällen ermöglichen. Dazu gehören etwa gemeinsame Daten oder Intercompany-Prozesse. Damit adressieren wir die Bedürfnisse von international tätigen Schweizer Firmen.

System	Vertretung für die Schweiz	Vertriebsorganisation in der Schweiz vorhanden	Allgemeines				Anzahl ERP-Installationen			Branchenfokus							
			Anzahl Mitarbeitende für das Produkt in der Entwicklung weltweit	Schwergewicht: Anzahl Benutzer (max. 2 Antworten möglich)			Schweiz	Europa (inkl. Schweiz)	alle Installationen weltweit (inkl. Schweiz und Europa)	Industrie: Chargen-/Prozessfertigung	Industrie: Einzel-/Kleinserienfertigung	Industrie: Projektbezogene Fertigung	Industrie: Serien-/Massenfertigung	Industrie: Variantenfertigung	Handel: Grosshandel	Handel: Technischer Grosshandel	Dienstleister: Banken und Versicherungen
				* 1	unter 20 User	20 – 100 User											
A+L Business Maker	A+L AG	ja	3	x	x		450	450	451	x	x		x		x		
ABACUS vi	ABACUS Research AG	ja	70	x	x		3'300	3'330	3'360	x	x		x		x		
abas-Business-Software	BYTICS AG	ja	200		x	x	45	2'070	2'200	x	x	x	x	x		x	
Actricity	Actricity AG	ja	6		x	x	4	6	6								x
ams.erp	ams.erp Solution AG	ja	50	x	x		16	530	550		x	x		x			
APplus	AP Schweiz Informatik AG	ja	7		x	x	70	1'380	1'380	x	x	x		x	x		
AUPOS	Informatik-Büro Hunziker	ja	k.A.		x	x	10	k.A.	450	x	x	x	x	x		x	
avista ERP	Avista Software (Schweiz) GmbH	ja	6	x	x		60	214	218	x	x	x		x		x	
bäurer INDUSTRY	Sage bäurer AG	ja	38		x	x	40	1'080	1'200		x	x	x	x	x	x	x
BIOS-2000	GeoVision GmbH & Co. KG	ja	40	x	x		5	400	2'100		x	x	x	x		x	
Blending	IncoDev (Schweiz) AG	ja	30	x	x		35	400	450	x							
CANIAS ERP	iSCL AG	ja	12	x	x		8	120	350	x	x	x	x	x		x	
CASYMIR ERP	OPAG Informatik AG	ja	25		x	x	25	k.A.	125	x	x		x	x			
CIMOS	BFZ Beratungs- u. Fortbildungszentrum GmbH	nein	10	x	x		20	2'525	2'525	x	x	x	x		x	x	
COMARCH Semiramis ERP II	A-MEA Informatik AG	ja	100		x	x	70	500	600	x	x		x	x	x	x	
VlexPlus – Semiramis inside	VLEXconsulting AG	ja	25		x	x	6	18	k.A.		x	x	x	x		x	
COPAL	Copal LOGTRAIN Systems GmbH	ja	3	x	x		90	90	90		x	x	x	x		x	
CSB-System	CSB-System AG Schweiz	ja	100		x		85	1'322	2'750	x					x	x	
DIAS	Acommit AG	ja	10	x	x		130	136	136	x	x				x	x	
EASYPROD	Federer Elektronik AG	ja	7	x			53	53	53		x	x	x				
eNventa ERP	eNventa ERP Schweiz AG	ja	30		x	x	150	510	510		x	x			x	x	
EVOcompetition	EVO Informationssysteme GmbH	nein	17	x			0	392	392	x		x	x	x			
FEPA	PLANAT GmbH	nein	20		x		5	k.A.	209	x	x	x	x	x			
FERIX	Hilmer Software GmbH	nein	3	x			3	54	54	x	x	x	x	x		x	
Formica SQL PPS/WWS	blp Software GmbH	nein	20	x	x		0	k.A.	250		x	x	x	x		x	
FOSS	ORDAT GmbH & Co. KG	nein	140		x	x	5	k.A.	590	x	x		x	x	x	x	
godesys ERP	godesys (Schweiz) AG	ja	40		x	x	10	561	571			x			x	x	
Greenax powered by Bison Solution	Bison Schweiz AG	ja	100		x	x	12	15	15	x	x	x		x	x	x	
GUS OS ERP	GUS Schweiz AG	ja	30		x		25	250	275	x	x	x		x	x	x	
IBS ENTERPRISE	IBS Switzerland AG	ja	150		x	x	100	k.A.	4'000	x			x	x	x	x	
iFAS V4	Info Nova AG	ja	15		x		90	98	98		x	x	x	x	x		
IFS Applications	IFS Schweiz AG	ja	500		x	x	5	k.A.	>7'000	x	x	x	x	x	x		
IGIS – Industrielles Gesamt-Informationssystem	INFO PROJECT AG	ja	4		x		36	42	42	x	x	x	x	x			
IN:ERP	Informing AG	ja	35	x	x		120	135	140		x	x	x	x	x	x	
Infor ERP COM	Infor Global Solutions (Schweiz) AG	ja	1'600		x	x	250	3'480	3'500		x	x	x	x			
Infor ERP LN	Infor Schweiz AG	ja	1'000		x	x	10	950	4'800		x	x	x	x	x	x	
infra	UCL AG	ja	15	x	x		10	k.A.	900	x	x	x	x	x	x		
ISSOS PRO	APS delta GmbH	nein	5			x	15	110	110		x		x		x		
ix/pert	ix/pert Software-Systeme GmbH	nein	6	k.A.	k.A.	k.A.	0	22	22	x	x	x	x	x	x		
JET ORBIT	Heyde (Schweiz) AG	ja	25	x	x		10	k.A.	53	x	x	x	x	x	x	x	
M3	Lawson Software Switzerland AG	ja	500		x	x	70	1'800	4'500	x	x	x	x	x	x		
MBI® Factory Network	20-20 Technologies GmbH	nein	100		x	x	10	k.A.	260	x	x	x		x	x		
Microsoft Dynamics AX	Microsoft Schweiz GmbH	ja	1'000		x	x	>300	k.A.	>11'000	x	x	x	x	x	x		
AlfaPeople Maschinen- und Anlagenbau basierend auf MS Dynamics AX	AlfaPeople Switzerland	ja	200		x	x	k.A.	k.A.	k.A.	x	x	x	x	x			
ERP für Dienstleister basierend auf Microsoft Dynamics AX	OPUS Solution AG	ja	5		x	x	18	18	18								x
KCS.net Prozessindustrie basierend auf MS Dynamics AX	KCS.net	ja	50		x	x	5	5	10	x					x		
KCS.net Template basierend auf MS Dynamics AX	KCS.net	ja	50		x	x	40	90	110	x	x	x	x	x	x		
WIKA Systems basierend auf MS Dynamics AX	WIKA Systems (Schweiz) AG	ja	k.A.		x	x	k.A.	k.A.	k.A.	x	x	x	x	x	x		
Microsoft Dynamics NAV	Microsoft Schweiz GmbH	ja	500	x	x		>2800	k.A.	>80'000		x				x	x	
Alpha Leistungserfassung basierend auf MS Dynamics NAV	Alpha Solutions AG	ja	8	x	x		k.A.	k.A.	k.A.								

Derivat

*1 Hier durften die ERP-Anbieter nur die Anzahl Entwickler ihres Unternehmens aufführen, die für die Entwicklung des aufgeführten ERP-Systems zuständig sind.

*2 Hier durften die ERP-Anbieter nur die ERP-Installationen ihres Systems oder ihrer Branchenlösung angeben, die mindestens die Bereiche Handel oder Produktion abdecken.

System	Vertretung für die Schweiz	Vertriebsorganisation in der Schweiz vorhanden	Allgemeines				Anzahl ERP-Installationen			Branchenfokus							
			Anzahl Mitarbeitende für das Produkt in der Entwicklung weltweit	Schwergewicht: Anzahl Benutzer (max. 2 Antworten möglich)			Schweiz	Europa (inkl. Schweiz)	alle Installationen weltweit (inkl. Schweiz und Europa)	Industrie: Chargen-/Prozessfertigung	Industrie: Einzel-/Kleinserienfertigung	Industrie: Projektbezogene Fertigung	Industrie: Serien-/Massenfertigung	Industrie: Variantenfertigung	Handel: Grosshandel	Handel: Technischer Grosshandel	Dienstleister: Banken und Versicherungen
				* 1	unter 20 User	20 – 100 User											
Alpha Prozessfertigung basierend auf MS Dynamics NAV	Alpha Solutions AG	ja	8	x	x		10	10	10	x	x	x	x	x		x	
Alpha technischer Handel basierend auf MS Dynamics NAV	Alpha Solutions AG	ja	8	x	x		8	8	8						x	x	
bosspro basierend auf MS Dynamics NAV	Boss Info AG	ja	20	x	x		10	10	10		x	x		x			
redIT Branchenlösungen basierend auf MS Dynamics NAV	redIT Dynamics ZG AG	ja	15	x	x		350	350	350	x	x				x	x	
SCHULER MCS basierend auf MS Dynamics NAV	Schuler Business Solutions AG	nein	15	x	x		8	83	84					x			
Tectura basierend auf MS Dynamics NAV	Tectura AG	ja	100		x	x	3	k.A.	80	x			x	x			
YAVEON ProBatch für Microsoft Dynamics NAV	YAVEON AG	nein	k.A.	x	x		6	55	60	x							
Office Line Evolution	3byte GmbH	ja	40	x	x		500	11'000	11'000		x	x	x		x	x	
OpaccOne®	Opacc Software AG	ja	30	x	x		460	k.A.	480	x	x	x			x	x	
OPTIME	CBS GmbH	ja	5	x	x		50	50	50		x	x	x				x
ORACLE E-Business Suite	Oracle Software (Schweiz) GmbH	ja	7'000		x	x	150	6'000	15'000	x	x	x	x	x	x		
Oracle JD Edwards EnterpriseOne	Oracle Software (Schweiz) GmbH	ja	200		x	x	85	k.A.	6'500	x	x	x		x			x
oxaion business solution	INEL DATA AG	ja	50	x	x		8	350	350		x		x	x	x	x	
PRISMA-IS	PRISMA-X Consult	nein	3	x	x		0	13	13								
proALPHA	Codex Information Systems & Consulting AG	ja	150		x	x	80	1'500	1'650		x	x	x	x			x
ProConcept ERP	SolvAxis SA	ja	50	x	x		800	850	1'000	x	x	x	x				
PRODAT SQL	PC-Solution GmbH	ja	3	x	x		20	35	35	x	x	x	x	x			
PROFID/2	R.S. Consulting & Software GmbH	nein	10		x		5	60	60	x			x	x			
ProFinance ERP	profinance.ch AG für ERP Software	ja	4	x	x		240	240	240		x	x			x	x	
PSIpenta.com	PSI AG	ja	40		x	x	50	600	600	x	x	x	x	x			
Ramco Enterprise Series/Ramco VirtualWorks	RAMCO SYSTEMS LTD.	ja	1'400		x	x	200	450	2'300	x	x	x	x		x		x
RPac ERP	Pro Data Service AG	ja	8	x	x		65	68	68		x	x		x	x	x	
Sage 200 ERP (Simultan ERP)	Sage Schweiz AG	ja	20	x	x		285	285	285								x
Sage ERP X3	Sage Schweiz AG	ja	200		x	x	30	2'000	3'000	x	x	x	x		x	x	
SAP Business One	SAP (Schweiz) AG	ja	4'500	x			1'300	k.A.	46'000	x	x		x		x	x	
PPS ONE basierend auf SAP Business One	MEPA-DATA AG	ja	50	x			20	100	200		x	x	x		x	x	
SAP Business Suite	SAP (Schweiz) AG	ja	24'000		x	x	1'000	k.A.	23'000	x	x	x	x	x	x	x	
agil::Branchenlösungen basierend auf SAP Business Suite	AGILITA AG	ja	45		x	x	35	k.A.	40	x	x	x		x	x	x	
Foodsprint basierend auf SAP Business Suite	GIA Informatik AG	ja	5		x	x	1	25	25	x							
GIA BL Maschinen- und Anlagenbau basierend auf SAP Business Suite	GIA Informatik AG	ja	12		x	x	30	45	45	x	x	x	x	x			x
it.manufacturing basierend auf SAP Business Suite	itelligence AG	ja	25		x	x	15	50	70		x	x	x	x			
SIVAS ERP II	Schrempf edv GmbH	nein	25		x	x	5	75	80		x	x		x			
SPIDEX lean PPS 4GL	Tornado Systems GmbH	nein	18	k.A.	k.A.	k.A.	2	152	152	x	x	x	x	x			
swissaxis® ERP	Syz AG Informatik	ja	6	x	x		70	k.A.	80	x	x		x	x	x	x	
Syslog ERP	Syslog Informatique SA	ja	8	x	x		38	38	38		x			x	x		
texware/CS	update texware GmbH	nein	25	x	x		4	165	170	x		x	x	x	x		
TimeLine	Gebauer GmbH	nein	20		x		5	430	430	x	x	x	x	x			x
Tosca	dynasoft AG	ja	8		x		80	100	100	x				x	x	x	
Triviso Holz	Triviso AG	ja	7	x	x		300	300	300		x	x		x			
UniPRO/xRM	Unidienst GmbH	ja	10		x	x	1	110	110		x	x		x			x
WIN/BOS	Inter-Bos Unternehmensberatung + Software	nein	10	k.A.	k.A.	k.A.	0	120	120		x		x				
XDPPS	r.z.w. cimdata AG	nein	30		x	x	30	690	690	x	x	x	x	x			

Derivat

*1 Hier durften die ERP-Anbieter nur die Anzahl Entwickler ihres Unternehmens aufführen, die für die Entwicklung des aufgeführten ERP-Systems zuständig sind.

*2 Hier durften die ERP-Anbieter nur die ERP-Installationen ihres Systems oder ihrer Branchenlösung angeben, die mindestens die Bereiche Handel oder Produktion abdecken.

			Eigene Spezialmodule					Technologie			Reportgenerator *5							Datenbanken							
Dienstleister: Event- und Marketingunternehmen	Dienstleister: Öffentliche Institutionen	Dienstleister: Projektgeschäft	CRM	Service	Projektentwicklung/Projektmanagement	DMS	BI	Haupt-Programmiersprache Frontend (GUI)	Haupt-Programmiersprache Backend	Läuft das ERP-System im Browser?	Eigener (interner) Reportgenerator	Crystal Report	Jasper Reports	List & Label	Microsoft SQL Analyses Services	Microsoft SQL Reporting Services	Cognos Impromptu	Oracle Report Writer	WebQuery	MS-SQL	mySQL	Oracle	Progress	IBM DB2/400	Eigene Datenbank
			x	x				C/AL	C/AL	ja	x					x			x	x					x
			x	x				C/AL	C/AL	ja	x					x			x	x					x
		x	x	x	x	x	x	C/AL	C/AL	ja	x				x	x				x					x
		x	x	x	x	x	x	C/AL	C/AL	ja	x				x	x				x					x
						x	x	C/AL	C/AL	ja		x								x		x			
			x	x	x			C/AL	C/AL	ja	x									x		x			x
		x	x					C/AL	C/AL	ja	x				x	x				x					x
			x	x	x	x	x	.NET	C++	ja	x	x								x	x				x
	x		x	x	x	x	x	C++	C++	ja	x	x							x	x		x			
			x	x	x	x	x	Oracle Forms	Oracle Forms	ja	x							x					x		
		x						k.A.	k.A.	k.A.										x		x		x	
		x						Java	Java	k.A.	x									x	x	x		x	
		x						k.A.	k.A.	k.A.													x		
			x	x	x	x	x	Progress	Progress	ja	x													x	
	x	x	x	x	x	x	x	Delphi	Delphi	nein		x											x		
			x	x	x			Delphi	Pervasive PSQL	ja		x		x									x		
								k.A.	k.A.	k.A.															x
		x	x	x	x			4D	4D	ja	x														
		x	x	x	x		x	C++	C++	ja	x	x					x				x		x		x
			x					.NET	.NET	ja		x	x							x	x	x	x		x
		x	x	x		x		Java	Micro Focus Extend	ja	x	x									x				
	x		x			x	x	C++	C++	ja		x									x				
			x	x	x	x	x	Eigene Entwicklungs- umgebung	Eigene Entwick- lungsumgebung	ja	x	x									x		x		
		x	x	x	x	x		.NET	Java	k.A.	x										x				
			x	x	x	x	x	.NET	Java	ja		x									x	x			
			x	x	x	x	x	ABAP	ABAP	k.A.	x										x		x		x
			x	x	x	x	x	ABAP	ABAP	ja	x	x									x	x	x		x
			x	x	x		x	ABAP	ABAP	ja	x										x	x	x		x
			x	x	x	x	x	ABAP	ABAP	ja	x										x	x	x		x
		x	x	x	x	x	x	ABAP	ABAP	ja	x										x		x		x
		x	x	x	x	x	x	Oracle Forms	Oracle Forms	ja									x				x		
								PL/SQL	Oracle Forms	ja									x				x		
			x					Delphi	Delphi	k.A.	x										x				
	x		x	x		x	x	OpenROAD	OpenROAD	ja	x							x							
			x	x			x	OpenEdge Ultra Controls for .NET	Progress OpenEdge ABL (Advanced Business Language)	nein				x										x	
			x	x	x	x		PowerScript	.NET	nein	x	x		x											
			x	x	x	x	x	PL/SQL	PL/SQL	ja									x				x		
			x	x	x	x	x	C++	k.A.	ja	x														
x			x	x	x	x	x	.NET	.NET	ja					x	x					x				
			x	x				k.A.	k.A.	k.A.											x			x	x
			x		x	x	x	C++	C++	ja		x									x	x	x		x

*3 Hier durften die ERP-Anbieter bei der jeweiligen Branche ein «x» einfügen, wenn mindestens 10 Kundenreferenzen vorhanden sind. Zudem durften maximal 6 Antworten gegeben werden (Fokus).

*4 Mindestens 50,1 Prozent des Frontends (GUI)/Backends wurden mit der Haupt-Programmiersprache XY erstellt.

*5 Hier konnten die ERP-Anbieter angeben, ob ihr System über einen «internen» und oder «externen» Reportgenerator verfügt.